



II.

Von des Peterle Freunden.

Wie's in den Wald schallt, so schallt es auch wieder zurück; das gilt in Biburg, wie in der ganzen Welt; und wer ein freundliches Gemüt hat, den haben auch alle Leute lieb. Und nicht nur die: auch die Tiere spüren das und fassen gern Zuneigung zu einem solchen Menschen, er sei klein oder groß.

So wird's dich gewiß nicht wundern, wenn ich sage: Das Peterle hat gar viele Freunde, zweibeinige und — vierbeinige.

Um mit diesen anzufangen: Da ist natürlich vor allem der Tiras, der alte, treue Hofhund. Der ist des Peterle ganz besonderer Freund. — Sie besuchen sich gegenseitig: Liegt der Tiras an der Kette, so kommt ganz sicher das Peterle zu ihm, streichelt und tröstet ihn, daß er da im schönen Sonnenschein (oder im kalten Wetter) an der bösen Kette liegen müsse — „und es wolle es schon dem Michel sagen, daß er ihn bald losmache!“ — Auch bringt er dem Tiras fast immer etwas zu fressen mit, denn das Peterle vergißt niemals an ihn zu denken und bittelt der Afra oft genug ein Stückchen Fleisch oder sonst ein gut's Bröckele für seinen Liebling ab.